

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 14. May 1793. No. 46.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 7. Mai.

Das Wichtigste, was sich gegenwärtig in den Cabinetten ereignet hat, ist, daß Rußland und Preussen ein Defensiv u. Offensivbündnis geschlossen haben. — Decorchet, ehemaliger Marquis von St. Croix, der als französischer Gesandter in Warschau gestanden, geht in gleicher Eigenschaft nach Konstantinopel, und hat sich bereits zu Venedig eingeschifft. Der preussische Gesandte daselbst, Ob. ist von Keller, ist von Konstantinopel mit dem Ruman Bey, Kommandanten von Ismail nach Ismail abgegangen, um daselbst die Befestigung dieses Platzes zu dirigiren; von da geht er nach England, um einige Seeingenieure anzuwerben, um mit ihnen nach Konstantinopel zu gehen; denn Sektim will seine Seemacht ansehnlich vergrößern. — Die Eintracht zwischen unserm Hofe und Rußland war nie stärker als jetzt. — Die Unterzeichnungen in Betreff des Kanals, der die Theß mit der Donau vereinigen soll, gehen sehr gut von statten. — Man rechnet, daß die bisher eingegangenen freiwilligen Kriegesbeiträge gegen 4 Mill. Gulden betragen.

Die französische Nation hat nun auch in den Augen des Volkes zu Konstantinopel vollends allen Kredit verloren; so daß die in der Hauptstadt etablirten Franzosen und Kaufleute dieser Nation kein anderes Mittel gesehen, um sich vor der Rache des Volks sicher zu stellen, als sich unter den Schutz der verschiedenen fremden Gesandtschaften zu begeben. Hier erhielten sie aber die nöthigen Schutzbriefe bloß alsdann, wenn sie vorher bei den betreffenden Gesandtschaftsblanzleuten die dormal in Frankreich herrschenden Grundsätze feierlich abgeschworen hatten. Einige wenige, die das nicht thun wollten, wurden angegeben und fortgeschafft. — Der hier befindliche Muselman aus Tunis bekleidet keinen diplomatischen Charakter, sondern er ist ein bloßer

Kaufmann. — Mehr als 200 franzöf. Schiffe haben seit dem vorigen Sept. in den Inseln des Archipelagus für französische Rechnung Getraide geladen. — Unser Gesandter in London Graf v. Stadion hat um seine Zurückberufung angehalten. — Vom 1ten bis zum 23ten März hatte unsre niederländische Armee a.) an Todten: 4 Staatsoffiziere, 27 Oberoffiziere, 937 Unteroffiziere und Gemeine, 525 Pferde; b.) an Verwundeten: 8 Staatsoffiziere, 80 Oberoffiziere, 2833 Unteroffiziere und Gemeine, 333 Pferde; c.) an Gefangenen: 2 Oberoffiziere, 25 Unteroffiziere und Gemeine, 13 Pferde; d.) an Vermissten: 3 Oberoffiziere, 490 Unteroffiziere und Gemeine, 144 Pferde. — Des Königs von Preussen Majestät haben das Ansuchen thun lassen, über das bei der Armee bereits befindliche kaiserliche Korps, welches der königliche preussische General v. Kalkreuth übernommen hat, noch eine Abtheilung von jenem unter dem kaiserl. und Reichs-Generalfeldmarschall-Lieutenant Fürsten von Hohenlohe stehenden kaiserlichen Korps zu dessen Truppenstößen zu lassen, um die Belagerung von Mainz mit desto mehr Nachdruck, übernehmen und sich der darinnen als Besatzung befindlichen 15,000 Mann starken feindlichen Armee zugleich bemächtigen zu können.

Dümsaurier wird hier erwartet. — Blanchard ist wegen jakobinischer Grundsätze in Tyrol arretirt worden. — Unsre Truppen haben in Bayern gute Aufnahme und meistens unentgeltliche Bewirthung gefunden. — Die Reserve-Truppen gehen den 20ten nach Bayern und der Kaiser geht alsdann selbst nach München. — Unsre hiesige Garnison marschirt statt den 1ten Mai erst im Juny ab. — Der Restor Fürst Kauniz hat wieder die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten und der Staatskanzlei übernommen, unter ihm arbeitet Thugut mit rastloser Thätigkeit. — Der neulich erwähnte Tyroser